

EMANUEL VOGT

Windsbacher Psalmen

Heft II

Psalmen und Introiten zum Kirchenjahrkreis
für drei gemischte Stimmen (SAMst)



EDITION 1046

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.***

Copyright 1988 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Vorwort

Das mehrstimmige Singen von Psalmen in verschiedenartigster Form ist seit Jahrhunderten bekannt. Seit Jahrzehnten kann man beobachten, wie mit wachsender Tendenz zahllose Modellpsalmen verfasst werden, deren Wurzeln mehr oder minder in den einstimmigen (unbegleiteten) Psalmen der alten Kirche zu finden sind. „Modell-Psalmen“ heißen sie deshalb, weil ihnen von Strophe zu Strophe eine relativ konstante Tonfolge zugrundeliegt.

Eine Reihe der in diesem Heft veröffentlichten Psalmen entstanden unter dem Eindruck der Psalmen, wie sie in der evangelischen Mönchs-Gemeinschaft zu Taizé praktiziert werden.

In ihrer Gestalt erinnern sie teilweise an schlichte, vierstimmige Cantionalsätze in einfacher konsonantischer Akkordführung. Gelegentlich gehen sie klanglich auch eigenwillige Wege, an die sich die Ohren nach und nach gewöhnen können.

Eine weitere Erscheinungsform zeigt sich im synkopisch gearbeiteten Tonsatz. Siehe Psalm 96 und 148. Diese Stücke kommen erst dann zum „Schwingen“, wenn sie so gesungen werden, dass sie einer starren rhythmischen Einstudierung entgehen.

Die wohl am häufigsten verwendete Psalm-Gestalt baut auf die freie, dem jeweiligen Bibeltext folgende Strophenform. Sie sollte dem Vorbilde der gottesdienstlichen Introitus-Psalmen nacheifern. Dies bedeutet keineswegs, dass die ruhig-fließenden Silbenwerte in ein Korsett völlig gleicher Werte eingespannt werden, wie man es leider nur zu oft in der Praxis zu hören bekommt!

Die Notenform  oder  gilt hier als ein Wert von unbestimmter Dauer, auf der manchmal mehr, manchmal weniger Wort-Silben gesungen werden; sie sollte deshalb zu keiner monotonen Silben-Zählung verleiten. Vor solchen Praktiken kann nicht eindrücklich genug gewarnt werden. Die Lebendigkeit des Textes entsteht geradezu durch die Wandlung der Betonungs-Verhältnisse unter dem gleichen Noten-Satz.

Der Typus des rhythmischen Psalms (Ps. 19, Jes. 53, Ps. 92 und Ps. 149) ist dagegen möglicherweise um einiges leichter auszuführen, da er sich einer rhythmischen Grund-Ordnung unterstellt, die im wesentlichen beibehalten wird.

Fast allen Psalmen geht meist ein motettisch empfundener Leitvers voran, der sich im Verlauf eines Psalms immer dann wiederholt, wenn das Zeichen → **Leitvers** erscheint.

Bei einstimmigen, orgel-begleiteten Leitversen kann die Gemeinde mit einbezogen werden. (Ps. 148 + 123). Die beiden neutestamentlichen „Psalmen“, die sogenannten

„Cantica“ aus Lukas 1,68–79 (Lobgesang des Zacharias) und Lukas 1,29–32 (Lobgesang des Simeon) sollten zunächst für Morgen- und Abend-Andachten verwendet werden, wo sie seit alters ihren Platz in den sogenannten „Horen“, den Stundengebeten der Kirchen einnehmen. Dabei stört es keineswegs, wenn einmal die nach dem Gesangbuch praktizierte einstimmige Form der „Vesper“ oder „Komplet“ die sonst einstimmige Form der oben angeführten „Lobgesänge“ durch die hier veröffentlichten, mehrstimmigen Formen ersetzt werden. Die genannten Stücke sind nicht nur für Frauen- oder Männer-Chor zu besetzen. Sollte ein Zusammenwirken beider Chorgruppen denkbar sein, so ergibt sich eine klanglich reizvolle Oktavierung.

Möglich wäre auch in diesem Zusammenhang die Begleitung der mehrstimmigen Teile durch die Orgel mit einer der Chorstärke angepassten Registrierung, wobei die Orgel nur den Anfangston als Intonation kurz anspielt.

Ansonsten kann der „Lobgesang des Simeon“ gut bei Bestattungen verwendet werden. Man vergleiche M. Luthers „Nunc dimittis“ und „Mit Fried und Freud“. Das schon erwähnte „Benedictus“ (Zacharias Lobgesang) ließe sich anstelle des leider sehr strapazierten „Allein Gott in der Höh“ am 1. Advent sinnvoll einfügen, wenngleich hierfür meines Wissens keine liturgie-geschichtliche Begründung vorliegt. Vorstellbar wäre für dieses Stück auch ein Platz in den Gottesdiensten zur Kirchweih, zum Erntedanktag oder bei kirchlichen Jubiläen.

Im Ganzen gesehen eignen sich die Psalmen als Introitus-Gesänge. Sie könnten aber auch gelegentlich an der Stelle des Wochenliedes in Erscheinung treten oder vor der Predigt. Der Inhalt des Psalms sollte dann – wie auch an anderer Stelle – dem liturgischen Inhalt des Tages angepasst sein. Zur Klärung dieses Sachverhaltes wie auch anderer Fragen auf dem Problemfeld „Liturgie“ ist eine verständnisvolle Zusammenarbeit zwischen Chorleiter und Pfarrer von unschätzbarem Nutzen. Im Zusammenhang damit sei noch darauf hingewiesen, dass der im liturgischen Gesang gut bewanderte Geistliche die Rolle des „Vorsängers“ in den dafür vorgesehenen Psalmen übernehmen kann. Dass die Beschäftigung mit den Psalmen eine äußerst gewissenhafte Vorbereitung des Chorleiters erforderlich macht, sei noch mit großem Nachdruck vermerkt.

Dem neuen Psalmenheft wünsche ich eine große Sängerschar, die dazu beiträgt, die ältesten (und bewährtesten) Lieder der Christenheit in dem nun vorliegenden Gewand nicht nur in Gottesdiensten sondern bei allen sich bietenden Gelegenheiten den Menschen, unserer Zeit in's Herz zu singen und sie dadurch vielleicht wieder zum Beten anzuleiten.

Windsbach, 12. August 1988

Emanuel Vogt

Inhalt

Psalm 4 (Erbarme dich meiner und vernimm)	5
Psalm 19,1–8 (Die Himmel erzählen die Ehre Gottes)	6
Psalm 22,1–12 (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen)	7
Psalm 24,1–6 (Die Erde ist des Herrn)	8
Psalm 31,2–4 (In deine Hände befehle ich meinen Geist)	9
Psalm 42 (Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser)	10
Jesaja 53 (Siehe, das ist Gottes Lamm)	11
Psalm 92,2,6–9 (Das ist ein köstlich Ding)	12
Psalm 96,1–9 (Singet dem Herrn und lobet seinen Namen)	13
Psalm 102 (Herr, erhöre mein Gebet)	14
Psalm 103,1–13 (Barmherzig und gnädig ist der Herr)	15
Psalm 103,1–5,8–13 (Lobe den Herrn, meine Seele)	16
Psalm 143,11 (Ich breite meine Hände aus)	18
Psalm 123 (Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn)	20
Psalm 149 (Ein neues Lied singt dem Herrn)	21
Psalm 148,1–14 (Lobet den Herren im Himmel)	22
Nunc dimittis I (Luc. 2)	24
Nunc dimittis II (Luc. 2)	25
Benedictus (Luc. 1)	26

Inhaltsverzeichnis nach Textanfängen

Barmherzig und gnädig ist der Herr	15
Benedictus (Luc. 1)	26
Das ist ein köstlich Ding	12
Die Erde ist des Herrn	8
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes	6
Durch die herzliche Barmherzigkeit	26
Ein neues Lied singt dem Herrn	21
Erbarme dich meiner und vernimm	5
Herr, erhöre mein Gebet	14
Hilf uns, o Herre Gott	24,25
Ich breite meine Hände aus	18
In deine Hände befehle ich meinen Geist	9
Lobe den Herrn, meine Seele	16
Lobet den Herren im Himmel	22
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen	7
Nunc dimittis I (Luc. 2)	24
Nunc dimittis II (Luc. 2)	25
Siehe, das ist Gottes Lamm	11
Singet dem Herrn und lobet seinen Namen	13
Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn	20
Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser	10

Reihenfolge der Psalmen

Psalm	Titel	Seite
4	Erbarme dich meiner und vernimm	5
19	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes	6
22	Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen	7
24	Die Erde ist des Herrn	8
31	In deine Hände befehle ich meinen Geist	9
42	Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser	10
92	Das ist ein köstlich Ding	12
96	Singet dem Herrn und lobet seinen Namen	13
102	Herr, erhöre mein Gebet	14
103	Barmherzig und gnädig ist der Herr	15
103	Lobe den Herrn, meine Seele	16
123	Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn	20
143	Ich breite meine Hände aus	18
148	Lobet den Herren im Himmel	22
149	Ein neues Lied singt dem Herrn	21